



Alle Siege werden davongetragen

Im Monat September können viele Siege errungen werden. Die Fußballligen haben wieder begonnen. Manche, die das Siegen gewohnt sind, sind schon wieder obenauf. Einige sehen ihre Erwartungen nicht erfüllt, andere leider bestätigt.

Auch bei der Wahl zum Bundestag kann man gewinnen und verlieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten, aber auch die Wählerinnen und Wähler. Und nachher hat man es meistens vorher gewusst. Der Ausgang der Wahl war eigentlich ganz klar. Die Prognosen der Wahlbeobachter haben es schon früh erkennen lassen, nur der sportliche Ehrgeiz der jetzigen Opposition ließ sie bis zum Schluss, sozusagen bis zur 90. Minute, um die Stimmen der Unentschiedenen wetteifern.

In diesen Tagen werden aber auch persönliche Erfolge und Niederlagen erlebt.

Viele kämpfen Woche für Woche mit sich selbst, um beweglich und gesund zu bleiben. Andere üben und üben bis sie schließlich das Musikstück ohne Fehler spielen können. Auch der Sieg über die eigene Ungeduld oder Enttäuschung ist ein Sieg und kein unbedeutender.

Was meint Elazar Benyoëtz dann damit, dass kein Sieg bestehen bleibt, sondern weggetragen wird? Ist er ein Pessimist, der davon ausgeht, dass wir unsere Stimme lediglich abgegeben haben? Elazar Benyoëtz ist Aphoristiker, deshalb ist ihm wahrscheinlich aufgefallen, dass der Satz doppeldeutig ist und man deshalb mit ihm spielen kann. Doch auch diese treffende Beobachtung ist wahrscheinlich kein dauerhafter Sieg, sondern vorübergehend. Will er sagen, dass alles, also auch die Erfolge nicht bestehen?

Von vielen großen Siegen stimmt es,

dass sie in Form von Medaillen, Pokalen und Urkunden davongetragen werden, um dann in Vitrinen oder an Wänden dem Vergessen entgegen zu gehen. Den Moment des Sieges vermögen die Zeichen nicht wach zu halten. Die Freude, der Stolz und der Jubel können sie nicht lebendig erhalten.

Unser Glaube ist der Sieg, der das Davontragen überwunden hat. Dieser Spruch aus dem 1. Johannesbrief, der ab Anfang Oktober das Motto ist, ist ein Hoffnungszeichen. Nicht alles vergeht, sondern Gewinne, Siege, Überwindungen bleiben bestehen. Sie haben uns tatsächlich Freude gemacht und weitergebracht. Und wir können der Resignation widerstehen, dass alles vergeht und nichts bleibt.

Vielleicht hofft der Jude Benyoëtz, dass des einzelnen Siegers Sieg, wenn er davongetragen wird, auch die froh macht, die selber selten siegen. Denn es gibt durchaus Siege, in denen David gegen Goliath gewinnt. Die Entstehung solcher Erfolgsgeschichten wird dann als Ermutigung vieler davongetragen.

Meine große Hoffnung ist, dass insbesondere die Siege, die keinen zum Verlierer machen, und die guten Nachrichten, die die Überwinder anspornen, davongetragen werden und damit viele anspornen.

Eine gesegnete Zeit
wünscht
Ihr Pfarrer
Ralf Döbbling
P.S. zu Elazar Benyoëtz
beachten Sie bitte Seite 4



Der Kreis hat sich geschlossen



Martin Berthold ist 33 Jahre alt, er wuchs in einer christlich geprägten Familie auf und wurde in der Bartholomäusgemeinde getauft. Das Medizintechnikstudium führte ihn zunächst nach Köthen und eine anschließende Arbeitsstelle nach Heilbronn. Seit 2013 lebt Martin Berthold mit Frau und zwei Kindern wieder in Halle, er arbeitet als Medizintechnikingenieur in Dessau. Seine Kinder wurden ebenfalls hier getauft. Mit ihnen besuchte er regelmäßig die

Bartholomäuse, für die er seit Dezember 2016 nun als Mitarbeiter des Kindergottesdienstteams tätig ist.

Wie kam es dazu?

Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Bartholomäuse mitzugestalten. Ich war sehr überrascht und auch stolz – und habe ja gesagt.

Was passiert bei den Bartholomäusen?

Zu den Bartholomäusen kommen Kinder bis zu drei Jahren in Begleitung eines Elternteils. Es gibt eine Vorstellungsrunde, dann wird ein Thema, das nahe an der Lebenswelt der Kinder ist, „bearbeitet“. Die Kinder lernen durch Spielen, Singen, Erzählen Gott kennen, sie erleben Gemeinschaft und können so im Glauben wachsen. Wir beten das Vaterunser mit Gesten und lesen einen Psalm. Abschließend gibt es für die begleitenden Eltern die Möglichkeit, sich über den Predigttext des jeweiligen Sonntags auszutauschen, Gedanken und Bibelverse zu diskutieren oder auch Antworten auf offene Fragen zu finden.

Was motiviert Sie in Ihrer Tätigkeit?

Ich glaube an das, was ich tue. Ich habe Spaß an der Arbeit für und mit den Menschen und kann so zurückgeben, was ich selbst erhalten habe. Es gibt keinen Grund, die Zeit dafür nicht zu haben. Natürlich gibt es Themen, für die ich mehr

Vorgestellt

Vorbereitungszeit als für andere benötigte, aber die positiven Rückmeldungen der Eltern und vor allem der Kinder, die manchmal schon ganz aufgeregt sind, weil sie gespannt auf den Fortgang eines begonnenen Themas warten, bereiten mir große Freude.

Was schätzen Sie an der Bartholomäusgemeinde?

Das Gemeinschaftsgefühl, das Miteinander von Jung und Alt, die Herzlichkeit der Gemeinschaft, die Vielfalt der Gottesdienste – einfach die Riesenbandbreite.

Was wünschen Sie sich für die Bartholomäusgemeinde und die Bartholomäuse ganz speziell?

Weitere Bestärkung in ihrem Glauben, das weitere Wachsen von unten her, denn die Kinder sind das Fundament unseres Glaubens. Für die Bartholomäuse wünsche ich mir Nachwuchs – sowohl klein als auch groß.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Ich versuche, meine Aufgaben schnellstmöglich zu erledigen, Fehler zu beseitigen und Dinge zügig anzusprechen – das hilft mir beruflich und privat.

Vielen Dank.

Sandra Biewald

Erntedank, eine Zeit um sich zu bedanken

„Danke“ sagen. Das tun wir im Alltag ziemlich häufig. Es ist eine Konvention, eine Höflichkeit, die dann ausgesprochen wird, wenn uns jemand einen Gefallen tut, uns unterstützt oder wir etwas geschenkt bekommen. In vielen Gottesdiensten oder Gebeten, danken wir für verschiedene Sachen. „Danke“ sagen, das kann fast jeder. Die Kunst besteht nun wohl eher darin, auch dankbar zu sein. Martin Luther nannte die Dankbarkeit als „wesentliche christliche Haltung“. Um jedoch diese Haltung wahrhaftig zu leben, also sich von ganzem Herzen zu bedanken, muss man meines Erachtens

sich zunächst bewusst werden, wofür man wirklich dankbar ist und dann ein Gefühl dazu entwickeln. Ein Beispiel: Ich bin sehr dankbar für die Menschen um mich herum, die mich in meinem Leben begleiten. Doch was heißt das jetzt genau für mich? Für mich bedeutet dies ganz konkret:

Für den, der mich liebt und kennt und weiß, was ich fühle und was ich denke. Für den, der so schnell redet, dass nur ich ihn verstehe, der mir die Hand gibt wenn ich Trost brauche und mich mit vollster Treue beschenkt. Für den, der sich traut mir die Stirn zu bieten, mir die Wahrheit

sagt und sie nicht vertagt. Für den, der mich immer unterstützt, mir Frühstück bringt, wenn ich nicht aufstehen kann und mit mir gemeinsam dann durchs Leben hinkt. Für den, der mich vor Unheil bewahrt, indem er mir peinliche Situationen erspart und mir sagt, wann wer Geburtstag hat. Und für sie alle, die mit mir kämpfen, das Leben am Kragen packen, nicht lang schnacken, ganz viel lachen, Momente teilen und dabei tanzen, als würde der Morgen niemals kommen.

Für euch.

Jule Biallas

Erlebt

JaRü 2k17

Die letzte Woche der Sommerferien verbrachten wir wie jedes Jahr gemeinsam als Jugendarbeit, dieses Mal waren wir im Diakonissenwerk in Elbingerode zu Gast.

Eine ganze Woche lang haben wir viel erlebt, gesungen, gespielt und zusammen über Gott und andere Themen geredet, unter anderem mit zwei Referenten, Heinrich und Jörg Kerber, die wir uns extra eingeladen hatten.

Jeder Tag begann mit Morgen-Yoga und Meditation, angeleitet durch Clari, vormittags wurden verschiedene Themen bearbeitet, die alle bekannten Fernsehserien nachempfunden waren: „The Voice of Jesus“, „How I met my Father“

oder „Godileo“, um nur einige zu nennen.

Gestärkt durch das gute Mittagessen ging es nachmittags dann mit verschiedenen Workshops weiter. Man konnte seine Energie beim Parcours und beim Jugger mit selbst gebauten Pompfen verbrauchen oder sich kreativ im Theater-, Bastel-, Graffiti- und Bauworkshop betätigen. Festgehalten wurden alle Aktivitäten durch mehrere Kamerabesitzer, die einen Blog über die JaRü gedreht und unzählige Fotos gemacht haben. Abends wurde eine Andacht gehalten, um noch einmal einen Impuls zu geben, bevor gemütlich am Feuer zusammengesessen, geredet, gelacht und gesungen und letztendlich geschlafen wurde.



Berichtet

Das Highlight der gesamten Woche aber war der Abschlussgottesdienst am letzten Tag. Dafür hatte die Baugruppe im Wald extra ein Zirkusgelände gebaut, da wir am letzten Tag das Thema „Circus HalloPapi“ hatten. Das Regenradar zeigte zwar Regen an, doch wir dachten uns: „Ach, jetzt ist das Wetter auch gut, da wird es nachher schon nicht regnen.“ Noch im Trockenen zeigten alle Gruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit der vergangenen Woche, die Sportgruppe zum Beispiel präsentierte ihre Parcours-Choreografie, die Graffiti-Gruppe die gestalteten Banner...

Gerade als der Gottesdienst beginnen sollte, fielen die ersten Tropfen bis es in Strömen regnete. Alle saßen da, zitternd, vollkommen durchnässt, aber singend, betend, Gott lobend. „Die Sonne scheint über uns alle, der Regen lässt keinen aus...“ Und tatsächlich, als der Gottesdienst zu Ende war, hörte es auf zu regnen und die Sonne schien wieder über uns allen.

Als wir wieder ins Haus kamen, sagte eine der Diakonissen noch zu uns, dass dies die Momente sind, an die man sich auch in 50 Jahren noch erinnert, wenn man sie dann seinen Enkeln erzählt. Und ich denke, dass diese Erinnerung an den Gottesdienst im strömenden Regen bleiben wird.

Leonie Biewald

Angebote unserer Jugendarbeit

Im Rahmen der Jugendarbeit unserer Gemeinde treffen sich beginnend im September folgende Kreise für Jungen und Mädchen:

Der Mädchenkreis 5. Klasse, freitags 15:30 Uhr – 17:00 Uhr Leitung: Annelie Rappsilber, Theresa Jäger, Hannah Bergmann, Tomma Probst; der Jungenkreis 5. Klasse, freitags 17:00 Uhr – 18:00 Uhr Leitung: Tilman Feigl, Louis Roeber; der Mädchenkreis 6. Klasse, donnerstags 16:00 Uhr – 17:30 Uhr Leitung: Lina M. Klöpfer, Paula Manser, Pauline Bischhof, Orsolya Bodor; der Jungenkreis 6. Klasse, dienstags 15:30 Uhr – 17:00 Uhr Leitung: Malte Schurkus, Albin Büdel; der Kleiner Konfikreis, mittwochs 17:00 – 19:00 Uhr

Leitung: Leonie Biewald, Clara Arnold, Jonas Kümmel, Ronja Tummescheidt und der Großer Konfikreis, montags 17:00 Uhr – 19:00 Uhr Leitung: Lydia Jäger, Sebastian Gussner, Alexandra Grohmann, Kristof Loppnow, Paula Born

Die Einladungen zu den verschiedenen Kreisen sind bereits verschickt, selbstverständlich sind auch alle die herzlich eingeladen, die kein persönliches Schreiben bekommen haben.

Der Mitarbeiterkreis (MAK) trifft sich 14-tägig donnerstags von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr, die Junge Gemeinde dienstags 17:30 Uhr – 20:00 Uhr.

Lina M. Klöpfer

Informiert

Gemeindefreizeit 2018

Es ist Herbst. Und es wird wieder Herbst werden. Im nächsten Jahr bieten wir nach den guten Erfahrungen mit dem Ort noch einmal eine Gemeindefreizeit auf dem Schwarzenshof an, wo der Herbst noch schöner als anderswo. Mehr als 80 Menschen aus der Bartholomäusgemeinde können mitfahren. Es gibt keine Altersbeschränkungen. Vom 12.-14. Oktober 2018 bietet sich die große Chance miteinander unterwegs zu sein und Gemeinschaft zu erleben.

Anmeldung ab 7.1.2018 im Gemeindebüro

Internet-Seite im neuen Kleid

Vielleicht haben Sie es schon gesehen: Die Internet-Seite unserer Gemeinde sieht seit den Sommerferien deutlich anders aus. Wir haben die Seite für Mobilgeräte optimiert, alle Inhalte aktualisiert, die Startseite entschlackt und an die aktuellen Seh-Gewohnheiten im Internet angepasst.

Dabei gibt es Anlass zur Dankbarkeit: Für die gesegnete fruchtbare Zusammenarbeit aller Beteiligten (Web-Design: Jonas Seemann, Titelfoto: Jörg Lipskoch, Icon-Design: Cornelia Büdel),

sodass die vielen Arbeitsstunden, die das Web-Team in die neue Webseite gesteckt hat, keine Mühe waren. Und für die finanzielle Großzügigkeit des Gemeindegemeinderates, der rund 3000 EUR zur Verfügung gestellt hat.

Wozu der ganze Aufwand? Unsere Internet-Seite ist inzwischen ein zentrales Kommunikationsmedium für die Gemeinde geworden. Gleichzeitig vernetzen wir uns mit Veranstaltungstipps und Informationen auch in die Region und den Kirchenkreis. Und natürlich ist

Informiert

die Webseite auch unsere „Visitenkarte“ nach außen.

Wir hoffen, dass Sie die Webseite weiter fleißig nutzen. Wenn Sie sicher nichts verpassen wollen, empfehlen wir ein Abo unseres wöchentlichen Newsletters. Den entsprechenden Link finden Sie auf der Startseite im Kasten „Infos“. Und wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Webseite oder zum Newsletter haben, schreiben Sie gerne an redaktion-hp@bartho.org.

Iris Hinneburg

IMPRESSUM

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE 20 80053762 0382 0824 87
BIC: NOLADE21HAL

Kontakt

Pfarrer R. Döbbeling Tel. 0345 5232171
Sekretärin A. Krause Tel: 0345 522 0417
GKR-Vors. C. Büdel Funk: 0172 7756273
Kantorin U. Fröhlich Tel: 0345 121 72 03
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel: 0345 522 22 34
Hortleiterin H. Reil Tel: 0345 523 23 80
Kitaleiterin R. Grötzsch Tel: 0345 523 20 09

web: www.bartho.org
e-Mail: post@bartho.org

Gemeindebüro
Öffnungszeiten:
Di. 09.00–11.00 Uhr
Mi. 09.00–11.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
Do. 16.00–18.00 Uhr
Fr. 09.00–11.00 Uhr

Bildnachweis:
Seite 1 Andreas Feineis, Seite 2 Martin Berthold, Seite 3 Laurin Biewald

Die Weihnachtspheobe erscheint im November 2017.

Persönliche Nachrichten:

Getauft wurden in unserer Gemeinde: Freyja Elise Harnisch, Elija Ben Schimming, Lotte Emilie Eisenächer, Helene Ruddigkeit, Ina Giegling, Anna Marie Sophie Giegling, Sophie Buchmann und Theodor Wilhelm Brunner.

Getraut wurden Dr. Christiane Harnisch und Dr. Bodo Moritz sowie Clara Sophie Jäger und Felix Rohleder.

Eiserne Hochzeit feierten Friedel und Hans-Ludwig Herzfeld.

Unter Gottes Wort bestattet wurden Frau Ruth Ludwig, 88 Jahre, und Frau Ida Erna Hartwig, 92 Jahre.

Familiengottesdienst zum Thema der Kinderbibeltage

„Freunde fürs Leben – der dritte im Bund“ – darum wird es im Familiengottesdienst am Sonntag, dem 15.10. gehen. Die Teilnehmer der Kinderbibeltage werden diesen Gottesdienst gestalten.

Herzliche Einladung zum Martinstag

In diesem Jahr feiern wir den Martinstag schon am Freitag, dem 10. November. Wir beginnen um 17.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Im Anschluss gehen wir mit Laternen und Musik durch Reichardts Garten und sammeln uns dann am Feuer im Gemeindehof, teilen Martinshörnchen und singen Lieder.

Wie in jedem Jahr können an diesem Tag in der Kirche die Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ abgegeben werden.

Informiert

Exerzitien zum Thema „Hoffen können“

Wir bieten Ihnen an, diese Form der geistlichen Übungen als Bereicherung Ihres Glaubens in einer vertrauten Gruppe von ca. 7 Personen vier Wochen lang kennenzulernen und zu erleben, täglich eine stille Zeit einzuüben und die Erfahrung damit jede Woche unter Anleitung auszutauschen. Anmeldung bitte bis zum 17.10.. Beginn ist am 8. 1. 2018.

Leitung: Pfarrerin Ulrike Wolter-Victor

Katharina Lutherin zu Wittenberg

Am Sonntag, dem 15.10. wird um 19.00 Uhr in der Bartholomäuskirche das Ein-Personen-Stück von und mit Mirjana Angelina über Katharina von Bora aufgeführt. Karten gibt es im Vorverkauf (7/4 EUR) im Gemeindebüro oder an der Abendkasse (10/7 EUR).

„GOTTIK“ – Lesekonzert mit Elazar Benyoëtz und Kolja Lessing (Violine)

Am Dienstag, dem 21. 11. findet um 19.00 Uhr in der Bartholomäuskirche das Lesekonzert als gemeinsame Veranstaltung der Bartholomäusgemeinde, der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalts und des Mitteldeutschen Bibelwerks statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere aktuelle Termine und Meldungen finden Sie im Terminblatt, das in Kirche und Gemeindehaus ausliegt, sowie auf unserer Homepage. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, sodass Sie nichts verpassen.